

Die im Mai 2016 in Urwahl gewählten Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands (GfV) sind:

Christiane Balzer, Ines Bartenstein, Frauke Eilers, Alexander Fladerer, Elke Görgen-Schmickler/ Maria Backhaus, Eva Hering , Elke Hoheisel-Adejolu, Beate Kleifgen, Hannes Kuhlmann, Guido Schönian, Brunhilde Seeber.

Der GfV arbeitet ehrenamtlich und tagt (außer in den Schulferien) in der Regel alle zwei Wochen. Ihm obliegt die politische und organisatorische Leitung der Arbeit des Stadtverbands zwischen den Mitgliederversammlungen und den Sitzungen des Erweiterten Vorstands.

Die **politischen Rahmenbedingungen** in der Amtszeit des GfV waren gekennzeichnet von Wahlkämpfen in Land und Bund, Regierungswechsel auf Landesebene, Schulnotstand, Inklusion und Integration mit zu geringen Ressourcen, zunehmender Arbeitsverdichtung von Kita über Schule bis Hochschule und Weiterbildung, und oft eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen.

In zwei ganztägigen Klausurtagung hat sich der GfV Arbeitsschwerpunkte gesetzt. Im Jahr 2017: Landtagswahlkampf 2017, Tarifrunde 2016/17, Schulentwicklung. Im Jahr 2018: Aktivierung der Mitglieder und der VL-Strukturen mit den Themenschwerpunkten Arbeitsbelastung/Arbeitszeit, Verbesserung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Arbeitsweise des GfVorstands und der Geschäftsstelle

Der GfVorstand versteht sich als kollektives Organ. Er hat zu Beginn der Amtszeit bestimmte Funktionen wie folgt aufgeteilt:

- Hannes Kuhlmann (Stellv. Guido Schönian) wird benannt, wenn ein „Vorsitzender“ gebraucht wird; er vertritt den Stadtverband auch in der landesweiten Untergliederungsversammlung.
- Neue Finanzreferentin ist Beate Kleifgen (Stellvertreterin Elke Hoheisel-Adejolu).
- Zuständig für das *forum* sind Guido Schönian (verantw. Redakteur) und Eva Hering.
- Rechtliche Außenvertretung und Personalfragen bearbeiten Ines Bartenstein und Beate Kleifgen gemeinsam.
- Guido Schönian (Stellv. Eva Hering) vertritt den Stadtverband im Bezirksvorstand.
- Alexander Fladerer (Stellv. Elke Görgen-Schmickler/Maria Backhaus) plus GF vertreten den Stadtverband im DGB-Stadtvorstand.
- Kontakt zum LaVo halten Brunhilde Seeber und Alexander Fladerer.

Die Aufteilung eines Mandats auf zwei Personen (Maria Backhaus/Elke Görgen-Schmickler) hat gut funktioniert. Beide haben ihren internen Informations- und Diskussionsfluss sehr gut organisiert.

Geschäftsstelle

Die Arbeitszeiten für die Rechtsberatung unserer Volljuristin Ninas Goerges wurden ausgedehnt. Neben individuellen Beratungsterminen und der persönlichen Beratung dienstags bieten wir nach wie vor auch die telefonische Rechtsberatung an, montags zwischen 17-19 Uhr von Personalräten und donnerstags von 17-19 Uhr von unserem Rechtsberatungsteam Nina Goerges, Ines Bartenstein, und Peter Havers.

Wegen des erhöhten Arbeitsanfalls wurde auch die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterin für den Bereich Mitgliederverwaltung/Buchhaltung/Technik, Jutta Jilg, ausgedehnt.

Für die Geschäftsstelle wurden neue Öffnungszeiten festgelegt: Mo-Do 10-16 Uhr, freitags bis 13 Uhr, mittwochs verlängert bis 18 Uhr.

Die Geschäftsstelle hat sich um zwei weitere Räume nebenan bemüht, diese auch für geringfügig mehr Miete bekommen und kann sie nun als Abstellräume nutzen. Damit ist die Lagerhaltung im Büro reduziert.

Ein neuer DINA3-Farbkopierer wurde angeschafft, auch um farbige Aushänge für den In-foversand an Einrichtungen und kleine Auflagen an Flyern selbst erstellen zu können. Der Beratungsraum in der Geschäftsstelle wurde renoviert und modernisiert; die anderen Räume sollen sukzessive folgen.

Der GfV hat Bestell- Obergrenzen und -abläufe festgelegt und berät quartalsweise über die Finanzlage.

Der GfV bemüht sich, einen demokratischen und offenen Arbeitsstil zu praktizieren. Er begrüßt Basisinitiativen, die sich im Rahmen der Beschlüsse bewegen (z.B. Online-Petition JA13), und versucht auch, solche Impulse in den Landesverband hinein zu setzen. (Veröffentlichung GT Beschlüsse, Tarifkonferenz). In mehreren Fällen ist dies auch gelungen. Auf beiden Gewerkschaftstagen 2017 und 2018 wurde eine Reihe von Anträgen aus Köln angenommen.

Bezirk und Land

Alexander Fladerer vertritt den Stadtverband im Leitungsteam des Bezirks.

In der Kommission Neuordnung der Finanzbeziehungen hat Klaus Minartz aus Köln für den Bezirk mitgearbeitet.

In die Kommission „GEW-Geschäftsstellen umbauen“ wurde aus Köln Beate Kleifgen gewählt. In die Kommission „Generationswechsel“ arbeitet aus Köln Martin Mackenbach mit.

Auf Bezirksebene haben Kölner Mitglieder eine Arbeitsgruppe zum Thema Digitalisierung angeregt, die sich mittlerweile auch trifft. Sie befasst sich zurzeit mit der neuen Dienstanweisung Datenverarbeitung auf privaten Endgeräten.

DGB

Bei den monatlichen Sitzungen des DGB waren wir durchweg vertreten.

Am 1. Mai 2016 und 2017 waren wir jeweils mit einer Gruppe auf der Demonstration und mit einem Infostand auf dem Heumarkt vertreten, 2017 auch mit Unterstützung des GEW-Landesverbandes durch einen Eiswagen und Aktionsmaterial.

Ebenso waren wir präsent bei der großen CETA/TTIP Demonstration in Köln am 17. September 2016.

An den Kampagnen des Kölner DGB zur Wiederherstellung der Parität in der GKV, am bundesweiten Rentenaktionstag und der Kampagne „NO2%“ (Rüstungsausgaben) haben wir uns beteiligt, ebenso an der Positionsfindung zum Thema bezahlbares Wohnen in Köln. Wir achten darauf, dass der Gedanke Einheitsgewerkschaft nicht verletzt wird. So haben wir im DGB-Vorstand als einzige Gewerkschaft gegen den Auftritt der damaligen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft am 1. Mai 2017 in Köln gestimmt. Weiterhin fanden wir sinnvoll, Koalitionspapiere und -verträge aus gewerkschaftlicher Sicht zu beurteilen. Jedoch

haben wir Kritik daran eingebracht, dass der DGB als solcher eine Empfehlung zu einer bestimmten Regierungskonstellation abgibt (in dem Fall GroKo).

Neue Satzung des Stadtverbands

Von der JHV 2016 hat der Vorstand den Auftrag bekommen, eine neue Satzung auszuarbeiten. Er hat eine 7-köpfige Satzungskommission eingesetzt, bestehend aus Christine Oberhäuser, Elke Hoheisel-Adejolu, Alexander Fladerer, Beate Kleifgen, Robert van Dawen, Martin Mackenbach, Angela Bankert. Die Kommission hat nicht nur die Satzung des Stadtverbands überarbeitet, gestrafft und an die neue Landessatzung angepasst, sondern auch eine Wahlordnung und Geschäftsordnung erarbeitet. Alle drei Dokumente wurden bei der JHV am November 2017 verabschiedet.

Arbeitsschwerpunkt Landtagswahlkampf 2017

Der GfV hat im Rahmen des Landtagswahlkampfes Schwerpunkte gesetzt und zu drei Themen Veranstaltungen inhaltlich in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachgruppen und AKs vorbereitet bzw. durchgeführt: Gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit am 31. Januar, Schulentwicklung am 3. April und Inklusion am 3. Mai. Darüber hinaus haben FGs/AKs weitere Veranstaltungen organisiert.

Die Veranstaltung zur Inklusion wurde von der FG sonderpädagogische Berufe vorbereitet und war mit rund 60 Teilnehmer*innen gut besucht. Den Landtagskandidat*innen lag ein Katalog mit zehn Forderungen der GEW zur Inklusion vor. Es wurde deutlich gemacht, dass die Ressourcen völlig unzureichend sind und die Inklusion zu scheitern droht, wenn sich nichts verbessert.

Die Veranstaltung mit der Landespolitik zur Schulentwicklung wurde vom AK Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit den FG Realschule und Gymnasium vorbereitet. Hier gab es eine lebhaft Diskussions um den Schulkonsens, die Reform des Gymnasiums, den Fortbestand von Förderschulen und die Problemakkumulation an den Realschulen.

An der Veranstaltung „Gleiche Bezahlung“ am 31. Januar 2017 nahmen 35 Kolleg*innen teil. Die finanzielle Situation einzelner angestellter Kolleg*innen mit Namen und Schule wurde vorgestellt und machten starken Eindruck auf die Landespolitiker*innen.

Wir versuchten, die Thematik der gleichen Bezahlung und die Aktivitäten sowohl der angestellten Lehrkräfte wie auch der Grundschullehrkräfte zusammenzubringen. Dies hat im Rahmen der Veranstaltung wie auch darüber hinaus (bei Streiks und Demos) gut funktioniert.

In Sachen A13 für Grundschul- und SEK I -Lehrkräfte gab es seitens der Politik positive Signale, dies umzusetzen. In Sachen angestellte Lehrkräfte gab es eine vage Zusage, „Altfälle“ zu prüfen, die oft durch die Raster gefallen sind. Handfest ist jedoch bisher nur der Fortschritt einer „kleinen“ Stufe 6 im TV-L.

Im Rahmen der Maxime „Gleiche Bezahlung“ hat sich GFV auch an der Vorbereitung und Umsetzung der **JA13 Kampagne** des Bundes- und Landesverbands beteiligt. Die überaus aktive **Fachgruppe Grundschule** hat 2016 eine erfolgreiche Demo vor der Bezirksregierung mit 200 Teilnehmer*innen sowie eine gut laufende Online-Petition

organisiert. 15.000 Unterschriften konnten ihm Rahmen von *GEWaktiv* 2017 an die damalige Ministerin Löhrmann und Herrn Laschet übergeben werden.

Auch in 2017 wurde zu einer Demo nach Düsseldorf vor dem Landtag mobilisiert. Die neue Landesregierung hat mittlerweile zugesagt, dass sie die Bezahlung für die Kolleg*innen mit neuem Ausbildungsgang nach A13 anheben wird. Jedoch geht der Kampf auch um die Bezahlung der erfahrenen Kolleg*innen mit alter Ausbildung weiter.

Die **Fachgruppe KiTa** hat am 30. März 2017 eine Veranstaltung im Rahmen der Landtagswahl durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung waren Landtagskandidat*innen aus sechs Parteien eingeladen, von denen sich fünf Parteien der Befragung zu „Perspektiven für ein neues KiTa-Gesetz“ gestellt haben. In den Redebeiträgen aus dem KiTa-Alltag zu Gruppenstruktur, Personalschlüssel und Inklusion wurde auf die schwierigen Arbeitsbedingungen unter dem Kinderbildungsgesetz (Kibiz) aufmerksam gemacht. Den Kandidat*innen lag als Diskussionsgrundlage das erarbeitete Eckpunktepapier für ein neues/verändertes KiTa-Gesetz vor.

Der **AK OGS** hat am 6. Februar 2017 eine Veranstaltung im Rahmen des Landtagswahlkampfes mit der Landespolitik durchgeführt, die mit 70 bis 80 Teilnehmer*innen sehr erfolgreich war. Kolleg*innen stellten die Lage im Hinblick auf die fehlenden gesetzlichen Grundlagen und fehlende Qualitätsstandards sowie prekäre Beschäftigung dar.

Der AK OGS ist sehr aktiv, arbeitet kontinuierlich, organisierte Demonstrationen und veröffentlichte eine umfangreiche Broschüre.

Auch auf Landesebene werden Aktivitäten und Material entwickelt. Vertreter*innen des Kölner AK nahmen an Gesprächen mit der neuen Landesregierung teil.

Arbeitsschwerpunkt Tarifrunde TV-L 2017

Der Stadtverband hat sich intensiv in die Forderungsdiskussion vor Beginn der Tarifverhandlungen eingebracht. Eine MV und mehrere AK- und GfV-Sitzungen haben sich mit der Tarifrunde befasst. Die landesweite Tarifkonferenz zur Beratung von Forderung und Strategie ging auf einen Antrag des Stadtverbands auf dem Gewerkschaftstag im April 2016 zurück.

Der **AK Angestellte** hat die Forderungen diskutiert und die Tarifkonferenz vorbereitet. Allerdings war es durch den vortraglastigen Ablauf der Konferenz schwierig, dies dort einzubringen und angemessen zu diskutieren.

An den beiden Warnstreiktagen haben sich der GfV und der AK aktiv in die Organisation eingebracht, von der telefonischen Mobilisierung bis zur organisatorischen Durchführung, wobei wir die Forderung nach der Erfahrungsstufe 6 in den Mittelpunkt gestellt haben. Wir konnten zwischen 150 und 200 Kölner Kolleg*innen mobilisieren. Dies war leider weniger als die Hälfte im Vergleich zur letzten Tarifrunde. Aus den Telefonaten und Gesprächen mit Kolleg*innen ging hervor, dass die Frustration über den Abbruch der Eingruppierungsverhandlungen ohne nachfolgende Aktivität seit eineinhalb Jahren groß war. Bezirksweit waren die Mobilisierungen in den Untergliederungen ebenfalls schwach und die Begründungen ähnlich gelagert.

Arbeitsschwerpunkt Schulentwicklung

Wir haben das Thema auf verschiedenen Ebenen behandelt. Es war Schwerpunktthema in einer *forum*-Ausgabe sowie bei einer Vorstandssitzung, beides vorbereitet vom **AK Schulentwicklung**. Die Schulentwicklung wurde auch bei der Veranstaltung mit der Landespolitik am 3. April 2017 diskutiert (s.o.).

Das angestrebte Ziel, zur Entwicklung der Kölner Schulen ein Positionspapier zu erarbeiten und stärker Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, haben wir leider nicht erreicht. Dies muss erneut angegangen werden, zumal sich der Schulnotstand in Köln weiter zuspitzt.

Zum Thema Rückkehr zu G9 hatten wir eine mit 80 Teilnehmer*innen sehr gut besuchte bezirksweite Veranstaltung der **FG Gymnasium** mit dem Staatssekretär Mathias Richter (in Vertretung der erkrankten Ministerin Gebauer) und Dorothea Schäfer, inkl. guter Vor- und Nachberichterstattung in der Kölner Presse. Zuvor hatte die FG Gymnasium eine Diskussion zur innergewerkschaftlichen Positionierung in der Frage geführt.

Arbeitsschwerpunkt Aktivierung der Mitglieder und VL-Strukturen

Der GfV hat sich vorgenommen, mehr Mitglieder zu aktivieren, die Mitgliederbindung zu verstärken, die bestehenden Vertrauensleute an den Schulen stärker anzusprechen (nicht nur als „Postboten“) und neue VL in Schule und KiTa zu finden, wo Lücken bestehen.

Thematisch sollte dies mit dem drängenden Problem der Arbeitsbedingungen / Notwendigkeit der Reduzierung von Arbeitszeit verbunden werden.

Der GfV erarbeitete einen Kampagnenplan, der Maßnahmen, Fortbildungen und Veranstaltungen enthält. An den Landesgewerkschaftstag 2017 wurden Anträge gestellt. Die von uns eingebrachte Forderung nach maximal 23,5 Stunden Unterrichtsdeputat wurde angenommen, ebenso ein Antrag zur Steigerung der Kampagnefähigkeit und für VL und Ehrenamtler landesweit.

Zur Einbeziehung und Aktivierung der Mitglieder hat der Vorstand einen Fragebogen erarbeitet, der über die Kanäle *forum*, online per Mail und über die VL an die Mitglieder gehen soll.

Im Zusammenhang mit der Arbeitsbelastung haben wir auch das Thema „indirekte Steuerung an Schulen“ und „Teamprozesse“ stärker in den Fokus genommen, in Zusammenarbeit mit Stephan Siemens vom Institut „Meine Zeit ist mein Leben“. Eine erfolgreiche Veranstaltung mit 70 Teilnehmer*innen wurde im Oktober 2017 durchgeführt, und in der Folge im März 2018 ein „Praxisworkshop Teamarbeit“.

Zum Thema Umgang mit schwierigen SuS wurde – federführend von der **FG Realschule** – eine erfolgreiche Fortbildungsveranstaltung mit 45 Teilnehmer*innen durchgeführt, die wegen Warteliste noch einmal wiederholt werden soll.

Ein Workshop „Kraft tanken“ fand ebenfalls Anklang.

Zur Stärkung der Mitgliederbindung wurde die Jubilarfeier am 15. September 2017 im Bürgerzentrum Altenberger Hof erstmals zu einer Aktivenfeier erweitert. An diesem Jubiläum und Aktivenfest mit Kabarett, Musik und Essen nahmen 150 Kolleginnen und Kollegen sowie als Festrednerin die Landesvorsitzende Dorothea Schäfer teil. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, so dass wir das dieses Jahr (am 22. Juni) fortsetzen werden.

Bei jeder Lehrerräte-Fortbildung und größeren Veranstaltung ist eine Ansprache erfolgt, und einzelne neue VL konnten gewonnen werden.

Die Fachgruppe Gymnasium hat ein VL-Treffen der Fachgruppe durchgeführt, das gut besucht war.

Noch nicht umgesetzt wurden Angebote an VL zur Einführung in ihre Aufgaben sowie erneute Anläufe zu stadtweiten VL-Treffen.

Strukturen, die in den letzten beiden Jahren reaktiviert/verstärkt wurden:

- Der AK Angestellte arbeitet auf regelmäßiger Basis mit 10-12 Aktiven.
- Die jungeGEW ist reaktiviert und trifft sich wieder monatlich, auch mit 10-12 Aktiven
- Die FG Hochschule und Forschung (HuF) hat sich von einem aktiven Kern von 3-4 Personen auf 10-12 erweitert

Kolleg*innen von mehreren **Berufskollegs** haben sich mehrmals getroffen, jedoch ist hier noch keine solide Basis für die Fachgruppe gebildet.

Auch die **FG Hauptschule** konnte trotz Angeboten nicht aktiviert werden.

Arbeitsschwerpunkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der GfV wollte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärken und den Stadtverband als politischen Faktor in der Bildungspolitik der Stadt stärker sichtbar werden lassen. Bei aktuellen Themen und Presseanfragen macht die Geschäftsführung in Absprache mit einem fachlich zuständigen GfV-Mitglied eine Pressemitteilung; diese geht über den Verteiler. In den letzten Monaten ist es gelungen, öfter mit GEW-Positionen in der Presse veröffentlicht zu werden.

Die Webseite ist umgestellt worden auf das Format und den Server des Landesverbands. Hier ist noch viel Arbeit nötig, um sie besser und umfassender zu gestalten.

Bei der 2. Klausur des GfV hatten wir uns mit Jessica Küpper vom Landesverband eine Referentin zum Thema soziale Netzwerke eingeladen. Im Anschluss hat der GfV eine Facebookseite des Stadtverbands eingerichtet; sie wird von Alexander Fladerer in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle betreut. (Reichweite?)

Weiterhin gibt es Facebook-Seiten für den Kitabereich und für die junge GEW.

Im März 2018 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Landespressesprecher Berthold Paschert und dem KStA-Redakteur Helmut Frangenberg einen Workshop Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisiert.

Ziel ist es, rechtsicher zu werden und mehr Ansprechpartner*innen für Presseanfragen und Pressemitteilungen zu gewinnen.

Fortbildungen und betriebliche Betreuung

In sehr guter Zusammenarbeit mit dem Referat L (Harda Zerweck und Anne Ruffert) haben wir in 2016 drei ausgebuchte Fachtagung zum Thema COPSOQ durchgeführt, ebenso eine Fortbildung zu den Pflichten des Dienstherrn bei der Gesundheitsfürsorge.

Weiterhin hat der Stadtverband im Berichtszeitraum insgesamt 13 Fortbildungen für Lehrerräte durchgeführt, darunter 8 Basisqualifikationen und 5 Aufbauschulungen zu verschiedenen Themen. Alle waren ausgebucht oder sogar überbucht.

Die FG Gymnasium brachte zudem theaterpädagogische Workshops und Bewerbungstrainings in die Fortbildungsangebote des Stadtverbands ein.

Die jungeGEW hat eine ganze Serie von Veranstaltungen organisiert, durch welche die Aktivenbasis verbreitert wurde, darunter Formate wie: eine Brauhausführung und zwei gut besuchte Veranstaltungen zum Thema „Versicherung und Vorsorge“.

Nicht angenommen wurde in 2016 das vom GFV gut vorbereitete Angebot „Vom 2. Staatsexamen zur Festanstellung“. Grund ist hier eindeutig, dass die jungen Kolleg*innen beim derzeitigen Lehrkräftemangel kein Problem haben, so dass wir dieses Format vorläufig ruhen lassen.

Von der Geschäftsstelle betreut werden die Betriebsräte und Betriebsversammlungen von Fröbel, KölnKitas, GIP, Asta der Uni, Netzwerk, Kolping (mit AK OGS), Lebenshilfe. Wegen der 2018 anstehenden Betriebsratswahlen haben wir in Köln eine Wahlvorstandsschulung durchgeführt.

Die ersten Aktivitäten von Honorarkräften an der Rheinischen Musikschule (RMS) haben wir zeitweise betreut (Max Beier, Eva Hering, Sandra Langer, Angelika Böhrer und Geschäftsstelle), und die Kolleg*innen mit den Honorarkräften der VHS in Kontakt gebracht. Die Betreuung wurde in Absprache mit dem Landesverband wegen der bisherigen Zuständigkeiten und der speziellen Rechtslage an ver.di übergeben.

Im **Bereich KiTa** haben wir in 2016 erstmalig versucht, eine GEW-Vertreterin in den städt. Personalrat Kita zu bringen. Nach mehreren Verhandlungen mit ver.di, die auch vom Landesvorstand mit unterstützt wurden, haben wir mit Eva Aryabi auf einer gemeinsamen Liste mit ver.di kandidiert. Leider wurde sie von ver.di auf den letzten aussichtsreichen Platz gestellt, so dass dann mit der Kandidatur einer weiteren Liste (KOMBA) Eva nicht mehr in den PR kam. Sie ist jedoch die erste Nachrückerin. Der Ablauf der PR-Sitzungen und die Einbeziehung von Eva waren anfangs nicht zufriedenstellend, haben sich aber mittlerweile verbessert.

Für die Jugend- und Auszubildendenvertretung bei den städt. KiTas ging für die GEW die Kollegin Alessandra Esser ins Rennen. Leider kam sie nicht in die JAV, nimmt aber als Vertreterin gelegentlich an Sitzungen teil.

Zu den Personalversammlungen der städtischen KiTas in der Lanxess-Arena werden wir als GEW inzwischen selbstverständlich eingeladen und können auch Grußworte sprechen. Die FG KiTa befasste sich darüber hinaus mit dem Thema Inklusion und dem geplanten neuen Kitagesetz. Sie arbeitet auch in einer Arbeitsgruppe des Landesverbandes mit, die im Dialog mit dem zuständigen Ministerium steht.

Im Rahmen der Tarifrunde TVöD 2018 haben wir uns mit unseren tarifbeschäftigten Mitgliedern in den städtischen KiTas an mehreren Warnstreiks beteiligt.

Der **Bereich Erwachsenenbildung** hat in 2016/17 große Fortschritte für und mit den VHS-Honorarkräften erzielt. Durch Organisierung von Dozent*innen, durch Demonstrationen und vielfältige Aktivitäten zur Verstärkung des politischen Drucks wurden die Bruttostundenhonorare für alle VHS-Honorarkräfte in „arbeitnehmerähnlichem“ Status an der VHS von 21,50 Euro auf 35 Euro Honorar erhöht. Eine Reihe von Kolleg*innen ist in die GEW eingetreten.

Die Gruppe bringt sich auch auf Landesebene ein und hat am Weltlehrertag 2017 eine gute Protestaktion vor dem Rathaus organisiert, die auch in diesem Jahr am 5. Oktober laufen soll, möglichst mit mehr Teilnahme auch aus anderen GEW-Bereichen.

Im **Bereich Hochschule und Forschung (HuF)** ist das wichtigste Thema die unsichere Situation im akademischen Mittelbau durch Kettenbefristungen. Hierzu hat sich die FG an Aktionstagen beteiligt und auch eine mit rund 30 Interessierten gut besuchte öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Die Aktivenbasis der FG konnte durch die Aktivitäten deutlich verbreitert werden.

Unsere Position im Personalrat der Uni, nämlich Klaus Herrman auf einer gemeinsamen Liste mit ver.di, konnten wir bei den PR-Wahlen behaupten.

Thema Flüchtlinge und Internationales

Unabhängig von der eigenen Schwerpunktsetzung drängen sich gesellschaftliche Themen auf, welche die GEW aufgreifen muss.

Der **AK LEMK** hat zusammen mit Vorstand und Geschäftsstelle eine Fachtagung „Recht auf Bildung für zugewanderte Kinder und Jugendliche in den Schulen und Kitas Kölns“ durchgeführt, die mit über 100 Teilnehmer*innen gut besucht war, auch von Nicht-Mitgliedern. Neben einer Podiumsdiskussion u.a. mit der Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums wurde eine Vielzahl von Workshops angeboten. Eine Dokumentation über die Tagung ist erstellt worden.

Auch mit dem Thema politische Entwicklungen in der Türkei waren wir sehr direkt konfrontiert. Die Generalsekretärin der türkischen Bildungsgewerkschaft Eğitim Sen, Sakine Esen Yilmaz, ist aus der Türkei nach Deutschland geflohen und lebt nun in Köln. Mitglieder des Stadtverbands unterstützen sie bei Ämterbesuchen, Wohnungssuche und Sprachunterricht; besonderer Dank gilt Süleyman Ateş. Sakine hält politische Vorträge in ganz Deutschland. Zusammen mit dem DGB Köln wurde am 4. April 2017 eine Veranstaltung durchgeführt. Weiterhin gab es im Februar 2018 auf Initiative der GEW ein Gespräch des DGB mit Flüchtlingsinitiativen.

Zu **Aktivitäten gegen Neonazis und Rassisten/AfD-Parteitag** haben wir als Stadtverband im Rahmen von Aufrufen der Bündnisse *Köln stellt sich quer* und *Köln gegen rechts* mobilisiert und daran teilgenommen.

Bei der Vorstandssitzung am 8. Februar 2017 hat Jörg Mährle die Argumentationskarten des DGB gegen die AfD erläutert.

Fazit und Ausblick:

Viele Aktivitäten waren sehr erfolgreich. Der Mitgliederstand ist mit 5.500 Mitgliedern weiterhin auf hohem Niveau. Auch im nicht-schulischen Bereich sind Fachgruppen wie KiTa und OGS gut aufgestellt und die größten ihrer Art im Landesverband NRW.

Herausforderungen sind der Generationswechsel und die Ausweitung der aktiven Basis.

22.03.2018